

Hessischer Rundfunk: "Übrigens, HR4"
Till Martin Wisseler, Pfarrer
Langenselbold

20.05.2009

Du bist kostbar!

Sophia ist in einem kleinen Örtchen aufgewachsen. Sie war die Älteste unter drei Geschwistern. Ihre Eltern haben es damals kaum geschafft, sich um die Kinder zu kümmern. Der Hof hat alle Aufmerksamkeit und Kraft gefordert. Der Hof hat die Familie am Leben gehalten. Alle mussten mit anpacken. Sophia war froh, wenn sie vormittags in die Schule gehen konnte. Dort fühlte sie sich frei und sie hatte das Gefühl, anerkannt und geschätzt zu sein mit dem, was sie gut konnte. Die Lehrer suchten häufig das Gespräch mit den Eltern und ermutigten sie, Sophia doch auf eine weiterführende Schule zu schicken. Aber nein, das sollte dem jüngeren Bruder vorbehalten sein. Sophia sollte eine Ausbildung machen und Geld verdienen. Und was den Führerschein anging, den brauchte sie nicht: Das Bisschen, was sie im Leben fahren muss, das wird sie von uns gefahren, hatte die Familie gesagt.

„Ja, das gibt es“, sagt Jesus von Nazareth, „da ist Saat, die in sich das Wort Gottes trägt und sich sehnt nach Sonne, Regen und Tau und die wachsen und leben will. Und es fühlt sich an, als ob etwas darauf herum pickt und den Ansatz zu wachsen und zu leben zerstört.“

Und Jesus sieht, was da eigentlich ist und leben will. Er erzählt allen davon, dass da etwas außerordentlich Kostbares ist: Du! „Ein paar Körner genügen“, sagt er, „und die gehen hundertfach, jedenfalls sechzigfach, mindestens aber dreißigfach auf und dann wird sich die Bilanz des Lebens umkehren.“ (Nach dem Evangelium des Lukas, Kapitel 8, Verse 1-14)

Sophia hat die Worte Jesu gehört und lange in ihrem Herzen bewegt. Dann sagt sie: „Für die Umstände meiner Kindheit und meiner Jugend kann ich nichts. Aber jetzt kann ich darüber nachdenken, wie der Rest der Jahre hingehen soll, weil ich mir selbst etwas wert bin und ich Gott etwas wert bin.“